

der Firma J. H. Dresler sen. betriebene Eisenhütten- u. Walzwerk in Geisweid für M. 1 200 000, wovon M. 700 000 auf Anlagekti u. M. 500 000 auf Bestände u. Kassa verrechnet wurden. Die Ges. beschäftigt z. Z. 1650 Beamte u. Arb. Die Ges. betreibt z. Z. ein mit Cowper-Apparaten, Dampf- u. Gasgebläsemasch. ausgerüstetes Hochofenwerk mit 2 Hochofen von 70—75 000 t Roheisen-Erzeugungsfähigkeit; eine Koksofenanlage von 50 Öfen mit einer Jahreserzeug. von 45 000 t Koks; 2 Siemens-Martin-Stahlwerke mit 6 Martinöfen mit einer jährl. Erzeugungsfähigkeit von 175 000 t Flusseisenblöcken; ein Block- u. Platinenwalzwerk mit einer jährlichen Leistungsfähigkeit von 45 000 t; ein Grobblechwalzwerk, welches bis ca. 22 000 t jährl. erzeugt; ein Feinblechwalzwerk mit 25 000 t Jahreserzeugung, ein Stab- u. Façoneisen-Walzwerk mit einer Erzeugungsfähigkeit von 36 000 t pro Jahr. Ein neues Grobblech- u. Mittelblech-Walzwerk kam Anfang Februar 1913 in Betrieb. Fakturierte Waren 1900/01 bis 1911/12: M. 5 391 000, 4 671 000, 5 740 000, 6 000 000, 7 080 000, 8 850 000, 11 540 000, 10 400 000, 8 315 000, 9 443 000, 11 328 000, 15 040 000.

Die der Ges. gehörigen Kalksteinbrüche u. Eisensteingruben werden z. Z. nicht betrieben. Sie stehen mit je M. 1000 zu Buch. Die Kalksteinbrüche sind 1 ha 67 a gross; sie sind bisher nicht aufgeschlossen. Der gesamte Grund u. Bodenbesitz in Clafeld-Geisweid umfasst ca. 27 ha mit 4,5 ha bebauter Fläche. Die Ges. ist mit nom. M. 530 000 an den Siegerner Stahlröhrenwerken G. m. b. H. in Weidenau (Sieg) beteiligt, die im J. 1909 mit M. 1 000 000 St.-Kap. gegründet wurde, bisher ohne Gewinn; auf diese Beteilig. 1911/12 M. 50 000 abgeschrieben, so dass noch M. 430 000 verbleiben. Die Ges. gehört folgenden Verbänden an: dem Roheisenverband (abgeschlossen bis Ende 1915) mit einer Beteilig. von 38 000 t, dem Schiffbaustahlkontor G. m. b. H., das bis Ende 1915 läuft.

Kapital: M. 4 500 000, und zwar in 4100 St.-Aktien (Nr. 1—4100) u. in 400 Prior.-Aktien (Nr. 1—400), sämtl. à M. 1000. Die Prior.-Aktien geniessen Anspruch auf 6% Vorz.-Div. mit Nachzahl.-Pflicht aber kein Vorfriedigungsrecht im Liquidationsfalle. Das St.-A.-K. betrug urspr. M. 1 200 000; die G.-V. v. 22./4. 1899 beschloss Erhöhung um M. 400 000 in 400, ab 1./7. 1899 div.-ber. St.-Aktien à M. 1000, angeboten den Aktionären 4:1 bis 1./6. 1899 zu 230%. Die Prior.-Aktien wurden lt. G.-V. v. 29./7. 1893 ausgegeben. Die G.-V. v. 12./5. 1900 beschloss behufs Abtossung der Hypoth.-Anleihe u. Herstell. von Neubauten Erhöhung um M. 500 000 in 500 St.-Aktien à M. 1000, div.-ber. ab 1./7. 1900, begeben an den A. Schaaffh. Bankverein in Cöln zu 250%, angeboten den Aktionären 4:1 v. 15./6.—1./7. 1900 zu 255%. Zur Verstärkung der Betriebsmittel und zum weiteren Ausbau der Werke Erhöhung lt. G.-V. v. 19./10. 1905 um M. 500 000 in 500, ab 1./7. 1905 div.-ber. St.-Aktien, übernommen vom A. Schaaffh. Bankverein in Cöln zu 180%, angeboten den Aktionären 5:1 v. 4.—20./11. 1905 zu 190%. Agio mit M. 400 000 in den R.-F. Der Bau des 2. Stahlwerkes veranlasste die G.-V. v. 29./9. 1906, das A.-K. um weiter M. 500 000 (auf M. 3 500 000) in 500, ab 1./7. 1906 div.-ber. St.-Aktien zu erhöhen; dieselben wurden vom A. Schaaffh. Bankverein in Cöln zu 190% zuzügl. 4% Stück-Zs. ab 1./7. 1906 übernommen u. an Aktionären 6:1 v. 13.—27./10. 1906 zu 200% zuzügl. 4% Stück-Zs. ab 1./7. 1906 u. 1/2 Schlussnotenstempel zum Bezuge angeboten. Die Kosten der Em. trug die übernehmende Bank. Agio mit M. 450 000 in R.-F. Neuerdings Erhö. lt. G.-V. v. 30./9. 1911 um M. 1 000 000 (auf M. 4 500 000) in 1000 St.-Aktien, für 1911/12 zur Hälfte div.-ber., übernommen vom A. Schaaffh. Bankver. zu 165% angeboten den alten Aktionären v. 11.—24./10. 1911 zu 175%. Agio mit M. 647 500 in R.-F.

Anleihe: M. 2 000 000 in 4 1/2% Teilschuldverschreib. lt. G.-V. v. 27./7. 1908, rückzahlbar zu 103% Stücke à M. 1000, lautend auf den Namen des A. Schaaffhausenschen Bankvereins zu Cöln oder deren Order und durch Indoss. übertragbar. Zs.: 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1913 durch jährl. Auslos. von 2% des urspr. Anleihebetrages nebstersp. Zs. im März (erstmals 1913) 1./7. (zuerst 1913); ab 2./1. 1913 verstärkte Totalkündig. mit 3monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Hypothek zur I. Stelle auf den Immobilienbesitz nebst Hochofen, Walzwerken, Fabrikeinrichtungen etc. der Ges. Pfandhalter: A. Schaaffhaus. Bankverein, Cöln. Der Erlös der Anleihe diente zur Verstärkung der Betriebsmittel u. zur Beschaffung einer zweiten Gaskraftmaschine sowie verschied. die Herstell. verbilligender Neuanlagen innerhalb der jetzigen Betriebe. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 10 J. (F.) Zahlst.: Ges.-Kasse; Cöln u. Berlin: A. Schaaffhaus. Bankverein u. dessen Filialen. Kurs in Cöln Ende 1908—1912: 100.50, 102, 101.25, 101, 99.25%. Zugel. daselbst sämtl. M. 2 000 000, nachdem davon bereits am 18./9. 1908 M. 1 000 000 zu 99.50% zur Zeichnung aufgelegt worden waren.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Juli-Okt.

Stimmrecht: Jede Aktie = 1 St. Die Aktionäre haben sich dadurch zu legitimieren, dass sie mindestens 3 Wochen vor der G.-V. den Besitz ihrer Aktien in das Aktienregister der Ges. eintragen lassen. Dies erfolgt auf schriftl. Anmeldung beim Vorst. entweder gegen Vorzeigung der Aktien oder eines dem Vorst. als genügend erscheinenden Zeugnisses über den Besitz derselben. Die Aktien selbst sind spät. 8 Tage vor der G.-V. bei der Ges. oder anderen bekannt zu gebenden Stellen zu hinterlegen.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (ist erreicht), alsdann kontraktmäßige Tant. an Beamte, vom verbleib. Überschuss 6% Div. an Prior.-Aktien mit Nachzahl.-Anspruch, ferner M. 15 000 an Spec.-R.-F. (bis M. 60 000, ist erreicht), vom Rest 4% Div. an St.-Aktien, 7% Tant. an A.-R., (mind. M. 500 jährl. an jedes Mitgl.), Überrest weitere Div. gleichmässig an beide Aktienarten bezw. zur Verf. der G.-V. Der Spec.-R.-F. dient als Prior.-Div.-R.-F., sowie zur Rückzahlung aufzunehmender Grundschulden.